

Micha

- 1250 -

Micha

Thema: -

Autor: -

Ort: -

Datierung: -

Anliegen: -

Verschiedenes: -

Anmerkung zur Auslegung: -

Inhaltsübersicht I

Micha	1250
<i>Teil 1: Gottes Gericht und Gnade (1)</i>	1253
<i>Teil 2: Gottes Gericht über die unrechtmässig Reichen (2)</i>	1254
<i>Teil 3: Gnade (3-5)</i>	1255
<i>Teil 4: Damals wie heute? (6)</i>	1257

Inhaltsübersicht II

Micha	1250
<i>Teil 1: Gottes Gericht und Gnade (1)</i>	1253
1	1253
<i>Teil 2: Gottes Gericht über die unrechtmässig Reichen (2)</i>	1254
2	1254
<i>Teil 3: Gnade (3-5)</i>	1255
3	1255
4	1255
5	1256
Ein Herrscher als Hirte	1256
Der Überrest	1257
<i>Teil 4: Damals wie heute? (6)</i>	1257
6	1257
7	1258

Micha

Teil 1: Gottes Gericht und Gnade (1)

1

¹ Das Wort Jahwes, welches zu Micha^a, dem Moraschtiter^b, geschah in den Tagen Jothams, Ahas^c und Hiskias, der Könige von Juda, das er schaute über Samaria und Jerusalem.

² **Höret**, ihr Völker alle, merke auf, du Erde und ihre Fülle! Und der Herr, Jahwe, sei zum Zeugen wider euch, der Herr aus seinem heiligen Palast! ³ Denn siehe, Jahwe geht aus von seiner Stätte und kommt herab und schreitet einher auf den Höhen der Erde. ⁴ Und die Berge zerschmelzen unter ihm, und die Täler spalten sich wie das Wachs vor dem Feuer, wie Wasser, ausgegossen am Abhange.

⁵ Das alles wegen der Übertretung^c Jakobs und wegen der Sünden des Hauses Israel. Von wem geht die Übertretung Jakobs aus? Ist es nicht Samaria? Und von wem die Höhen^d Judas? Ist es nicht Jerusalem?

⁶ So werde ich Samaria zu einem Steinhaufen des Feldes, zu Weinbergpflanzungen machen, und ich werde ihre Steine ins Tal hinabstürzen und ihre Grundfesten entblößen. ⁷ Und alle ihre gegossenen Bilder werden zerschlagen und alle ihre Hurengeschenke mit Feuer verbrannt werden, und ich werde alle ihre Götzenbilder zur Wüste machen; denn sie hat sie durch Hurenlohn gesammelt, und zum Hurenlohn sollen sie wieder werden. ⁸ Darum will ich klagen und heulen, will entblösst^e und nackt^f einhergehen; ich will eine Wehklage halten gleich den Schakalen, und eine Trauer gleich den Straussen.

⁹ Denn ihre Schläge sind tödlich; denn es kommt bis Juda, es reicht bis an das Tor meines Volkes, bis an Jerusalem.

¹⁰ Berichtet es nicht in Gath, weinet nur nicht^g! Zu **Beth-Leaphra**^h wälze ich michⁱ im Staube. ¹¹ Ziehe hin^j, Bewohnerin von **Schaphir**^k, in schimpflicher Blösse; die Bewohnerin von **Zaanan**^l ist nicht ausgezogen; die Wehklage **Beth-Ezels**^m wird dessen Rastort von euch wegnehmenⁿ.

¹² Denn die Bewohnerin von **Maroth**^o zittert wegen ihrer Habe; denn von seiten Jahwes ist Unglück zum Tore Jerusalems herabgekommen.

¹³ Spanne die Renner an den Wagen, Bewohnerin von **Lachis**^p! Der

a (1,1) Michaja heisst 'Wer ist wie Gott?'. Siehe auch 7,18.

b (1,1) d.h. von Morescheth (bei Gath) in Juda; in der Nähe des Gazastreifens.

c (1,5) O. des Abfalls.

d (1,5) Eig. Wer ist die Übertretung Jakobs? ... Und wer die Höhen usw..

e (1,8) Eig. beraubt, geplündert.

f (1,8) d.h. ohne Oberkleid.

g (1,10) Eig. weinet nicht weinend.

h (1,10) Staub-Heim.

i (1,10) Nach and. Les.: wälze dich.

j (1,11) O. vorüber.

k (1,11) Schönstadt.

l (1,11) Auszug.

m (1,11) das Haus des Entfernens.

n (1,11) d.h. es euch unmöglich machen, dort zu rasten. O. das Unglück wird nicht bei Beth-Ezel stehen bleiben.

o (1,12) Bitterkeiten.

p (1,13) Pferd.

Anfang der Sünde war es^a für die Tochter Zion; denn in dir sind die Übertretungen Israels gefunden worden. ¹⁴ Darum wirst du **Morescheth-Gath^b** ein Entlassungsgeschenk geben^c. Die Häuser von **Aksib^d** werden zu einem trügerischen Bache für die Könige von Israel. ¹⁵ Noch werde ich den Besitzer dir bringen, Bewohnerin von **Marescha^{ef}**. Bis **Adullam^g** werden kommen^h die Edlen von Israel. ¹⁶ Mache dich kahl und schere dich um der Kinder deiner Wonne willen, mache deine Glatze breit wie die des Geiers; denn sie sind von dir hinweggeführt.

Teil 2: Gottes Gericht über die unrechtmässig Reichen (2)

2

¹ Wehe denen, die Unheil sinnen und Böses vorbereiten auf ihren Lagern! Beim Morgenlicht führen sie es aus, weil es in der Macht ihrer Hand steht. ² Und sie begehren nach Äckern und rauben sie, und nach Häusern und nehmen sie weg; und sie verüben Gewalttat an dem Manne und seinem Hause, an dem Menschen und seinem Erbeil. ³ Darum, so spricht Jahwe: Siehe, ich sinne ein Unglück widerⁱ dieses Geschlecht, aus dem ihr eure Häse nicht ziehen und unter welchem ihr nicht hoch einhergehen werdet; denn es ist eine böse Zeit. ⁴ An jenem Tage wird man einen Spruch über euch anheben und ein Klagelied anstimmen. Es ist geschehen! wird man sagen; wir sind gänzlich verwüstet: das Teil meines Volkes vertauscht er; wie entzieht er es mir! Dem Abtrünnigen verteilt er unsere Felder. ⁵ Darum wirst du niemand haben, der in der Versammlung Jahwes die Messschnur wirft, um ein Los zu bestimmen^j. ⁶ "Weissaget^k nicht", weissagen sie^l. Weissagt man nicht jenen^m, so wird die Schmach nicht weichen. ⁷ Du, Haus Jakob genannt, ist Jahwe ungeduldigⁿ? oder sind dies seine Taten? Sind meine Worte nicht gütig gegen den, der aufrichtig^o wandelt? ⁸ Aber noch unlängst lehnte sich mein Volk als Feind auf: vom Oberkleide ziehet ihr den Mantel denen ab, die sorglos vorübergehen, vom Kriege abgewandt sind; ⁹ die Weiber meines Volkes vertreibet ihr aus dem Hause ihrer Wonne, von ihren Kindern nehmet ihr meinen Schmuck auf immer. - ¹⁰ Machet euch auf und ziehet hin! denn dieses Land ist der Ruheort nicht, um der Verunreinigung willen, die Verderben bringt, und zwar gewaltiges Verderben. ¹¹ Wenn ein Mann da ist, der dem Winde nachgeht und betrügerisch lügt: "Ich will dir weissagen von Wein und von starkem Getränk", der wird ein Prophet dieses Volkes sein. ¹² Sammeln werde ich dich, Jakob, ganz sammeln; versammeln, ja,

a (1,13) näml. Lachis.

b (1,14) Besitztum von Gath.

c (1,14) d.h. auf Morescheth-Gath verzichten müssen.

d (1,14) Trug.

e (1,15) Besitz.

f (1,15) In den Versen 10-15 bilden die meisten Städtenamen ein Wortspiel: Beth-Leaphra = Staubheim, Schaphir = Schönstadt, Zaanan = Auszug, Maroth = Bitterkeiten, Morescheth = Besitztum, Aksib = Trug, Marescha = Besitz.

g (1,15) Zufluchtsstadt.

h (1,15) d.h. wahrsch. sich dort verbergen müssen.

i (2,3) O. über.

j (2,5) Eig. der ... die Messschnur als Los wirft.

k (2,6) Eig. Träufelt Worte; so auch nachher.

l (2,6) die falschen Propheten.

m (2,6) d.h. den in v.1 u. 2 angeführten Gottlosen.

n (2,7) O. zornmütig.

o (2,7) O. rechtschaffen.

versammeln werde ich den Überrest Israels. Ich werde ihn zusammenbringen wie die Schafe von Bozra, wie eine Herde inmitten ihrer Trift; sie werden lärmern vor Menge der Menschen. ¹³ Der Durchbrecher zieht herauf vor ihnen her; sie brechen durch, und ziehen durch das Tor und gehen durch dasselbe hinaus; und ihr König zieht vor ihnen her, und Jahwe an ihrer Spitze.

Teil 3: Gnade (3-5)

3

¹ Und ich sprach: **Höret** doch, ihr Häupter Jakobs und ihr Fürsten des Hauses Israel: Ich es nicht an euch, das Recht zu kennen? ² Die ihr das Gute hasset und das Böse liebet; die ihr ihnen die Haut abziehet und das Fleisch von ihren Gebeinen; ³ und die ihr das Fleisch meines Volkes fresset, und ihre Haut von ihnen abstreifet, und ihre Gebeine zerbrechet und zerstücket wie in einem Topfe und wie Fleisch inmitten des Kessels. ⁴ Dann werden sie zu Jahwe schreien, und er wird ihnen nicht antworten; und er wird sein Angesicht vor ihnen verbergen zu jener Zeit, gleichwie sie ihre Handlungen böse gemacht haben. ⁵ So spricht Jahwe über die Propheten, die mein Volk irreführen, welche mit ihren Zähnen beissen, und Frieden rufen^a; und wer ihnen nichts ins Maul gibt, wider den heiligen sie einen Krieg^b: ⁶ Darum soll es euch Nacht werden, ohne Gesicht, und Finsternis werden, ohne Wahrsagung; und die Sonne wird über den Propheten untergehen, und der Tag über ihnen schwarz werden. ⁷ Und die Seher werden beschämt und die Wahrsager zu Schanden werden, und sie werden allesamt den Bart verhüllen, weil keine Antwort Gottes da ist. ⁸ Ich hingegen, ich bin mit Kraft erfüllt durch den Geist Jahwes, und mit Recht und Stärke, um Jakob seine Übertretung^c kundzutun und Israel seine Sünde. ⁹ Höret doch dieses, ihr Häupter des Hauses Jakob und ihr Fürsten des Hauses Israel, die ihr das Recht verabscheuet und alles Gerade krümmet; ¹⁰ die ihr Zion mit Blut bauet und Jerusalem mit Unrecht. ¹¹ Seine Häupter richten um Geschenke, und seine Priester lehren um Lohn, und seine Propheten wahrsagen um Geld; und sie stützen sich auf Jahwe und sagen: Ist nicht Jahwe in unserer Mitte? kein Unglück wird über uns kommen! ¹² Darum wird euretwegen Zion als Acker gepflügt werden, und Jerusalem wird zu Trümmerhaufen und der Berg des Hauses^d zu Waldeshöhen werden^e.

4

¹ Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses Jahwes feststehen auf dem Gipfel der Berge und erhaben sein über die Hügel. Und Völker werden zu ihm strömen; ² und viele Nationen werden hingehen und sagen: Kommt und lasst uns hinaufziehen zum Berge Jahwes und zum Hause des Gottes Jakobs! Und er wird uns belehren aus seinen Wegen, und wir wollen wandeln auf seinen Pfaden. Denn von Zion wird ausgehen das Gesetz^f, und das Wort Jahwes von Jerusalem; ³ und er wird richten zwischen vielen Völkern und Recht sprechen mächtigen Nationen bis in die Ferne. Und sie werden ihre Schwerter zu Pflugmessern schmieden, und ihre Speere zu Winzermessern; nicht wird Nation wider Nation das Schwert erheben, und sie

a (3,5) d.h. welche, wenn sie etwas mit ihren Zähnen zu beissen haben, Frieden (od. Wohlfahrt) verkündigen.

b (3,5) S. die Anm. zu Jer. 6,4.

c (3,8) O. seinen Abfall.

d (3,12) Berg des Hauses, das ist der Tempelberg.

e (3,12) Vergl. Jer26,18.

f (4,2) O. die Lehre.

werden den Krieg nicht mehr lernen^a. ⁴ Und sie werden sitzen, ein jeder unter seinem Weinstock und unter seinem Feigenbaum, und niemand wird sie aufschrecken. Denn der Mund Jahwes der Heerscharen hat geredet. ⁵ Denn alle Völker werden wandeln, ein jedes im Namen seines Gottes; wir aber werden wandeln im Namen Jahwes, unseres Gottes, immer und ewiglich. - ⁶ An jenem Tage, spricht Jahwe^b, werde ich das Hinkende sammeln und das Vertriebene zusammenbringen, und dem ich Übles getan habe. ⁷ Und ich werde das Hinkende zu einem Überrest und das Weitentfernte zu einer gewaltigen Nation machen; und Jahwe wird König über sie sein auf dem Berge Zion, von nun an bis in Ewigkeit. ⁸ Und du Herdenturm, du Hügel der Tochter Zion, zu dir wird gelangen und zu dir wird kommen die frühere Herrschaft, das Königtum der Tochter Jerusalem. ⁹ Nun, warum erhebst du ein Geschrei? Ist kein König in dir? oder ist dein Ratgeber umgekommen, dass dich Wehen ergriffen haben der Gebärenden gleich? ¹⁰ Kreisse und stöhne^c, Tochter Zion, gleich einer Gebärenden! denn nun wirst du aus der Stadt hinausziehen und auf dem Felde wohnen und bis nach Babel kommen. - Daselbst wirst du errettet werden, daselbst wird Jahwe dich aus der Hand deiner Feinde erlösen. ¹¹ Und nun haben sich viele Nationen wider dich versammelt, die da sprechen: Sie werde entweiht, und unsere Augen mögen an Zion ihre Lust sehen! ¹² Aber sie kennen nicht die Gedanken Jahwes und verstehen nicht seinen Ratschluss; denn er hat sie gesammelt, wie man Garben auf die Tenne sammelt. ¹³ Mache dich auf und drisch, Tochter Zion! Denn ich werde dein Horn zu Eisen und deine Hufe zu Erz machen, und du wirst viele Völker zermalmen; und ich werde ihren Raub^d dem Jahwe verbannen^e, und ihr Vermögen dem Herrn der ganzen Erde. -

¹⁴ Nun dränge dich zusammen, Tochter des Gedränges: man hat eine Belagerung gegen uns gerichtet; mit dem Stabe schlagen sie den Richter Israels auf den Backen.^f

5

Ein Herrscher als Hirte

¹ Und du, Bethlehem, Ephrata, zu klein, um unter den Tausenden von Juda zu sein, aus dir wird mir hervorkommen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ausgänge^g sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.^h ² Darum wird er sie dahingeben bis zur Zeit, da eine Gebärende geboren hat; und der Rest seiner Brüder wird zurückkehren samtⁱ den Kindern Israel. ³ Und er wird dastehen^j und seine Herde weiden in der Kraft Jahwes, in der Hoheit des Namens Jahwes, seines Gottes. Und sie werden wohnen^k; denn nun wird er gross sein bis an die Enden der Erde. ⁴ Und dieser wird Friede sein. Wenn Assyrien in unser Land kommen und wenn es in unsere Paläste treten wird, so werden wir sieben Hirten und acht

a (4,3) Vergl. Jes. 2,2-4.

b (4,6) Eig. ist der Spruch Jahwes; so auch Kap. 5,9.

c (4,10) And. üb.: bringe (treibe) hervor.

d (4,13) Eig. ihren unrechtmässigen Gewinn.

e (4,13) d.h. weihen; vergl. 3. Mose 27,21 usw..

f (4,14) Siehe auch Mat27,30.

g (5,1) d.h. Ursprünge.

h (5,1) Exe: Mensch und Gott zugleich. Siehe auch Jesaja 9,6.

i (5,2) And.: zu.

j (5,3) O. auftreten.

k (5,3) d.h. ungestört in ihrem Lande bleiben.

Menschenfürsten^a gegen dasselbe aufstellen. ⁵ Und sie werden das Land Assyrien mit dem Schwerte weiden, und das Land Nimrods in seinen Toren; und er wird uns von Assyrien erretten, wenn es in unser Land kommen und wenn es in unsere Grenzen treten wird.

Der Überrest

⁶ Und der Überrest Jakobs wird inmitten vieler Völker sein wie ein Tau von Jahwe, wie Regenschauer auf das Kraut, der nicht auf Menschen wartet und nicht auf Menschenkinder harrt. ⁷ Und der Überrest Jakobs wird unter den Nationen, inmitten vieler Völker, sein wie ein Löwe unter den Tieren des Waldes, wie ein junger Löwe unter den Schafherden, der, wenn er hindurchgeht, zertritt und zerreisst, und niemand errettet. - ⁸ Hoch erhoben sei deine Hand über deine Bedränger, und alle deine Feinde mögen ausgerottet werden! ⁹ Und es wird geschehen an jenem Tage, spricht Jahwe, da werde ich deine Rosse ausrotten aus deiner Mitte und deine Wagen vernichten. ¹⁰ Und ich werde ausrotten die Städte deines Landes und alle deine Festungen niederreißen. ¹¹ Und ich werde die Wahrsagereien ausrotten aus deiner Hand, und du wirst keine Zauberer mehr haben. ¹² Und ich werde deine geschnitzten Bilder und deine Bildsäulen aus deiner Mitte ausrotten, und du wirst dich nicht mehr niederwerfen vor dem Werke deiner Hände. ¹³ Und ich werde deine Ascherim herausreißen aus deiner Mitte und deine Städte vertilgen. ¹⁴ Und ich werde in Zorn und in Grimm Rache üben an den Nationen, die nicht gehört haben.

Teil 4: Damals wie heute? (6)

6

¹ **Höret** doch, was Jahwe sagt: Mache dich auf, rechte vor den Bergen und lass die Hügel deine Stimme hören! ² Höret, ihr Berge, den Rechtsstreit Jahwes, und ihr Unwandelbaren, ihr Grundfesten der Erde! Denn Jahwe hat einen Rechtsstreit mit seinem Volke, und mit Israel wird er rechten. ³ "Mein Volk, was habe ich dir getan, und womit habe ich dich ermüdet? Lege Zeugnis gegen mich ab! ⁴ Denn ich habe dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt und aus dem Diensthause^b dich erlöst; und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir hergesandt. ⁵ Mein Volk, gedenke doch, was Balak, der König von Moab, beratschlagt, und was Bileam, der Sohn Beors, ihm geantwortet hat, dessen, was von Sittim bis Gilgal geschehen ist; auf dass du die gerechten Taten Jahwes erkennest." ⁶ "Womit soll ich vor Jahwe treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn treten mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern? ⁷ Wird Jahwe Wohlgefallen haben an Tausenden von Widdern, an Zehntausenden von Strömen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für meine Übertretung, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?" ⁸ **Er hat dir kundgetan, o Mensch, was gut ist; und was fordert Jahwe von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben, und demütig zu wandeln mit deinem Gott?** ⁹ Die Stimme Jahwes ruft der Stadt, und dein Name hat Weisheit im Auge^c: Höret auf die Zuchtrute und auf den, der sie bestellt! ¹⁰ Sind noch im Hause des Gesetzlosen Schätze der Gesetzlosigkeit und das knappe, verfluchte Ephraim? ¹¹ "Sollte ich rein sein bei der Waage der Gesetzlosigkeit und bei einem Beutel mit betrügerischen Gewichtsteinen?" ¹² Ihre Reichen sind voll Gewalttat, und ihre Bewohner reden Lügen, und ihre Zunge ist Trug in ihrem Munde! ¹³ So will auch ich dich unheilbar schlagen, dich verwüsten um

a (5,4) W. Eingesetzte, die Menschen sind.

b (6,4) Eig. dem Hause der Knechte (Sklaven).

c (6,9) O. die Weisheit hat deinen Namen im Auge; and. l.: und Weisheit ist es, deinen Namen zu fürchten.

deiner Sünden willen. ¹⁴ Du wirst essen, aber nicht satt werden; und dein Inneres wird leer bleiben. Und du wirst fortschaffen und nicht retten; und was du rettetest, werde ich dem Schwerte hingeben. ¹⁵ Du wirst säen, aber nicht ernten; du wirst Oliven keltern, aber dich nicht mit Öl salben, und Most, aber keinen Wein trinken. ¹⁶ Und man beobachtet eifrig die Satzungen Omris und alles Tun des Hauses Ahabs, und ihr wandelt in ihren Ratschlägen: auf dass ich dich zum Entsetzen mache und ihre^a Bewohner zum Gezisch; und ihr werdet die Schmach meines Volkes tragen.

7

¹ Wehe mir! denn mir ist es wie bei der Obstlese, wie bei der Nachlese der Weinernte: keine Traube zu essen! keine Frühfeige, die meine Seele begehrt! ² Der Gütige^b ist aus dem Lande verschwunden, und da ist kein Rechtschaffener unter den Menschen: allesamt lauern sie auf Blut, sie jagen ein jeder seinen Bruder mit dem Netze. ³ Nach dem Bösen sind beide Hände gerichtet, um es wohl auszuführen. Der Fürst fordert, und der Richter richtet gegen Entgelt, und der Grosse spricht die Gier seiner Seele aus^c, und sie flechten es ineinander. ⁴ Der Beste unter ihnen ist wie ein Dornstrauch, der Rechtschaffenste wie eine Dornhecke^d. - Der Tag deiner Wächter^e, deine Heimsuchung, ist gekommen; dann wird ihre Verwirrung da sein. ⁵ Trauet nicht dem Genossen, verlasset euch nicht auf den Vertrauten; verwahre die Pforten deines Mundes vor der, die an deinem Busen liegt. ⁶ Denn der Sohn verachtet den Vater, die Tochter lehnt sich auf gegen ihre Mutter, die Schwiegertochter gegen ihre Schwiegermutter; des Mannes Feinde sind seine Hausgenossen. - ⁷ Ich aber will nach Jahwe ausschauen, will harren auf den Gott meines Heils; mein Gott wird mich erhören. ⁸ Freue dich nicht über mich, meine Feindin! denn bin ich gefallen, so stehe ich wieder auf; denn sitze ich in Finsternis, so ist Jahwe mein Licht. ⁹ Den Grimm Jahwes will ich tragen, - denn ich habe gegen ihn gesündigt - bis er meinen Rechtsstreit führen und mir Recht verschaffen wird. Er wird mich herausführen an das Licht, ich werde seine Gerechtigkeit anschauen. ¹⁰ Und meine Feindin soll es sehen, und Scham soll sie bedecken, die zu mir sprach: Wo ist Jahwe, dein Gott? Meine Augen werden ihre Lust an ihr sehen: nun wird sie zertreten werden wie Strassenkot. ¹¹ Ein Tag kommt, um deine Mauern aufzubauen. An jenem Tage^f wird die Schranke entfernt werden; ¹² an jenem Tage, da wird man zu dir kommen von Assyrien und den Städten Mazors^g, und von Mazor bis zum Strome und von Meer zu Meer und von Gebirge zu Gebirge. - ¹³ Und das Land^h wird zur Wüste werden um seiner Bewohner willen, wegen der Frucht ihrer Handlungen. ¹⁴ "Weide dein Volk mit deinem Stabe, die Herde deines Erbteils, die abgesondert wohnt im Walde, inmitten des Karmel; lass sie weiden in Basan und Gilead, wie in den Tagen der Vorzeit." ¹⁵ Wie in den Tagen, da du aus dem Lande Ägypten zogest, werde ich es Wunder sehen lassen. ¹⁶ Die Nationen werden es sehen und beschämt werden über all ihre Macht: sie werden die Hand auf den Mund legen, ihre Ohren werden taub werden; ¹⁷ sie werden Staub lecken wie die Schlange, wie die kriechenden Tiere der Erde; sie werden hervorzittern aus ihren Schlössern; sie werden sich bebend wenden zu Jahwe, unserem Gott, und vor dir sich

a (6,16) d.i. der Stadt (V.9.12).

b (7,2) O. Fromme.

c (7,3) O. redet das Verderben, das er begehrt.

d (7,4) So mit Versetzung eines Buchstabens; der hebr. Text ergibt keinen klaren Sinn.

e (7,4) d.h. deiner Propheten; vergl. Jer. 6,17; Hes. 3,17.

f (7,11) O. an dem Tage, da deine Mauern aufgebaut werden sollen, an jenem Tage usw..

g (7,12) S. die Anm. zu Jes. 19,6.

h (7,13) O. die Erde.

fürchten. ¹⁸ Wer ist ein Gott^a wie du, der die Ungerechtigkeit^b vergibt, und die Übertretung des Überrestes seines Erbteils übersieht^c? Er behält seinen Zorn nicht auf immer, denn er hat Gefallen an Güte. ¹⁹ Er wird sich unser wieder erbarmen, wird unsere Ungerechtigkeiten^d niedertreten; und du wirst alle ihre Sünden in die Tiefen des Meeres werfen. ²⁰ Du wirst an Jakob Wahrheit, an Abraham Güte erweisen, die du von den Tagen der Vorzeit her unseren Vätern geschworen hast.

a (7,18) El.

b (7,18) O. Missetat, Schuld.

c (7,18) Eig. hinweggeht über.

d (7,19) O. Missetaten, Verschuldungen.